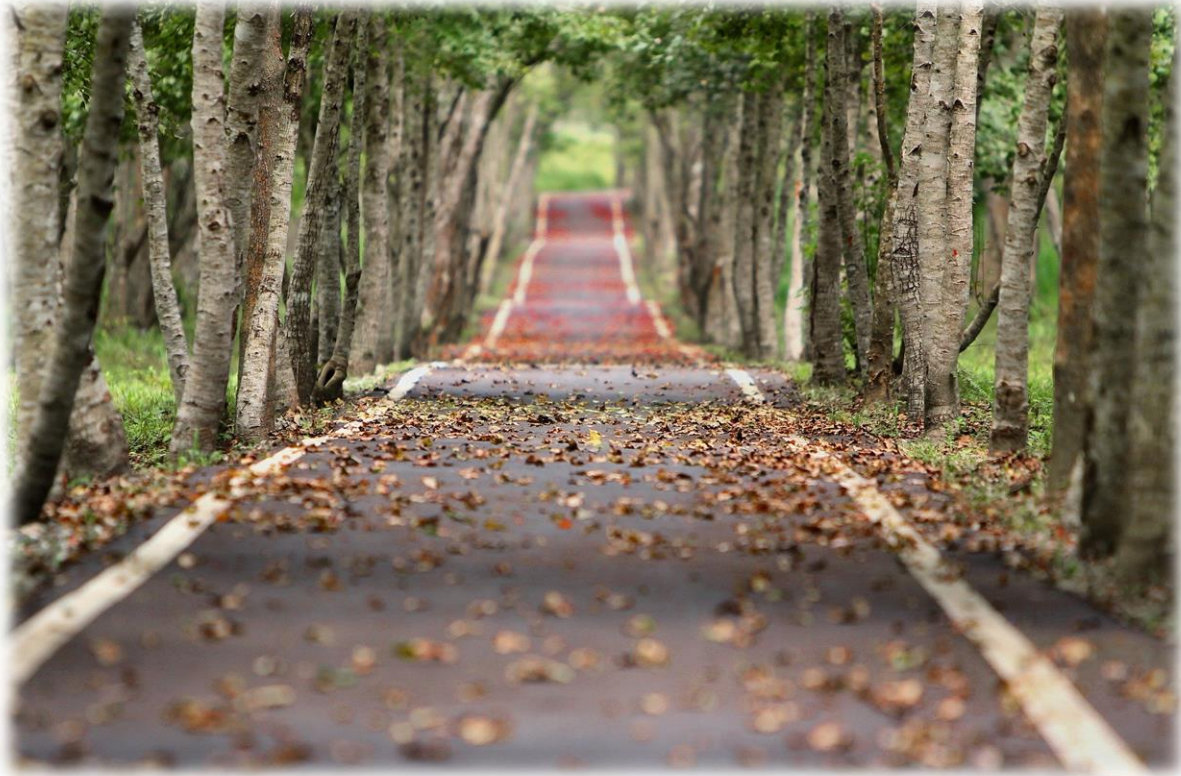




Geht, ich sende Euch

15. Sonntag in Jahreskreis B



Vorbereitung:

4 – 5 braune Tücher

Liederbuch:

Gotteslob (GL), Weil du da bist-Kindergotteslob (KiGolo), Religionspädagogische Praxis (RPP) 1996/1, Das Kindergesangbuch (DKG)



gemeinsames Kreuzzeichen

Jesus ist mitten unter uns. In seinem Namen begrüße ich euch. In seinem Namen wollen wir beginnen:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied

GL 718 *Eingeladen zum Fest des Glaubens*

KiGolo Nr. 12 *Kommt, wir feiern, kommt herein (T: Rolf Krenzer, M: Robert Haas)*

Versammlung

An jedem Tag unseres Lebens sind wir unterwegs. Auch heute habt ihr euch auf den Weg zum Gottesdienst gemacht.

Der Weg führt uns aber nicht immer geradeaus. Oft macht er Kurven oder wir gehen einen Umweg.

Mit braunen Tüchern wird gemeinsam mit den Kindern ein Weg gelegt. Auf dem Weg darf es Kurven und auch Sackgassen geben.

Auf dem Weg durch unser Leben gehen wir durch das Land und treffen dort viele verschiedene Menschen.

Die Kinder gehen immer zu zwei oder zu dritt neben dem Weg und begrüßen sich.

Dazu kann das Lied: Aber grüß di, i hab di so gern (RPP S:21) , ... gesungen werden.

Kyrie-Rufe

L steht in der Mitte und hält eine brennende Kerze.

Auf dem Weg durch das Leben sind wir zu Jesus gekommen.

Herr, Jesus Christus, du bist unser Weg. Wir wollen auf deinen Wegen gehen und dir nachfolgen. Herr, erbarme dich.

Herr, Jesus Christus, du bist die Wahrheit. Wir wollen auf dein Wort hören. Christus, erbarme dich.

Herr, Jesus Christus, du bist unser Leben. Wir wollen lebendige, lebensfrohe Menschen sein. Herr, erbarme dich.

Die Kerze wird in der Mitte des Weges abgestellt.





Eröffnungsgebet

Lasset uns beten:

Guter Gott,

nimm uns an, so wie wir sind. Stärke uns mit deiner Kraft und deiner Hoffnung, damit wir bereit und offen deine Freude und Liebe hinaustragen können zu den Menschen. Dein Reich soll immer größer und glaubwürdiger werden.

Darum bitten wir Dich, jetzt und in alle Ewigkeit, Amen.

Hinführung

Neugierig gehen wir unseren Weg weiter. Stellt euch vor, wir gehen heute ein Stück dieses Weges gemeinsam. Wir machen uns zusammen auf eine Wanderung.

Damit wir gut ausgestattet sind für diese Wanderung, habe ich einen Rucksack mit dabei.

L zeigt den Rucksack.

Ein leerer Rucksack hilft uns aber nicht weiter. Was würdest Du denn auf so eine Wanderung alles mitnehmen? Wie würdest Du Dich ausrüsten?

Die Kinder erzählen und nennen ihre Beispiele:

Ich brauche für unterwegs eine Brotzeit und etwas zu trinken.

L packt eine Brotzeitdose und eine Trinkflasche in den Rucksack.

Wenn es regnet, brauche ich einen Regenschirm oder einen Regenschutz.

L packt einen Regenschirm in den Rucksack.

Ich möchte ein T-Shirt mitnehmen, wenn es zu heiß wird.

L packt ein T-Shirt in den Rucksack.

Gute Schuhe, die was aushalten, ziehe ich an.

L stellt ein Paar Wanderschuhe neben den Rucksack.

Geld schadet auch nicht – zur Sicherheit.

L packt auch noch einen Geldbeutel in den Rucksack.

...

Jetzt könnten wir losmarschieren. Auch die Jünger werden sich heute auf den Weg machen. Hören wir, was sie alles mitnehmen.



Lied vor dem Evangelium

DKG Nr. 193 *Hallelu*

Evangelium

Hören wir aus dem Evangelium von Markus

In jener Zeit rief Jesus die Zwölf zu sich und sandte sie aus, jeweils zwei zusammen.

Er gab ihnen Vollmacht über die unreinen Geister und er gebot ihnen, außer einem Wanderstab nichts auf den Weg mitzunehmen, kein Brot, keine Vorratstasche, kein Geld im Gürtel, kein zweites Hemd und an den Füßen nur Sandalen.

Und er sagte zu ihnen: Bleibt in dem Haus, in dem ihr einkehrt, bis ihr den Ort wieder verlasst! Wenn man euch aber in einem Ort nicht aufnimmt und euch nicht hören will, dann geht weiter und schüttelt den Staub von euren Füßen, ihnen zum Zeugnis.

Und sie zogen aus und verkündeten die Umkehr. Sie trieben viele Dämonen aus und salbten viele Kranke mit Öl und heilten sie.

Markus 6, 7 – 13

Lied

DKG Nr. 193 *Hallelu*

Deutung

Jesus hat seine Freunde als Botschafter ausgesendet. Das ist eine wichtige Aufgabe für die Jünger.

Ich kann mir vorstellen, dass die Jünger dasselbe gedacht haben wie wir: Was nehme ich mit? Was brauche ich? Was darf ich auf keinen Fall vergessen?

Und dann hat Jesus ihnen einen Strich durch die Rechnung gemacht. Er sagt: Nehmt nichts mit auf den Weg.

Keine Brotzeit.

L packt die Brotzeit wieder aus.

Kein Regenschirm.

L packt den Regenschirm wieder aus.

Kein zweites T-Shirt zum Umziehen.

L packt das T-Shirt wieder aus.

Keine guten Schuhe.



L stellt die Schuhe weg.

Kein Geld.

L packt den Geldbeutel wieder aus.

Jetzt denkt ihr sicher, da ist ja nichts mehr übrig. Aber Jesus weiß, dass es zu zweit leichter ist.

Deshalb machen sich die Jünger nicht allein auf den Weg. Sie gehen zu zweit. Sie reden miteinander. Sie helfen sich gegenseitig. Sie können sich Mut machen.

Die Kinder können noch eigene Beispiele finden.

Jeweils zwei Kinder bekommen ein Platzdeckchen und legen es an den Weg. Gemeinsam gestalten sie das Platzdeckchen mit Legematerial.

Die gelegten Bilder werden von allen angesehen.

Zu zweit kann man viele schöne Dinge schaffen. Das weiß auch Jesus. Er traut es uns zu. Er begleitet uns. Er sendet auch uns und verspricht uns den Schutz seines Vaters. Um diesen Schutz bitten wir im nächsten Lied.

Lied

GL 791 *Halte zu mir guter Gott, ...*

Fürbitten

Gott, zu Dir können wir immer kommen. Dir vertrauen wir unsere Bitten an.

Begleite alle Menschen auf dem Weg durch ihr Leben.

Stärke alle, die heute das Evangelium verkünden.

Öffne allen Menschen die Ohren und Herzen für deine frohe Botschaft.

Schenke all denjenigen neue Hoffnung, die glauben, alles verloren zu haben.

...

Gott, du hörst unsere Bitten. Auf dich bauen wir – heute und alle Tage, bis in Ewigkeit.
Amen.

Vater unser

Genau wie Jesus dürfen wir zu Gott Vater sagen. Darum beten wir: Vater unser im Himmel...



Lied

KiGolo Nr. 104 *Da berühren sich Himmel und Erde*

Segensbitte

Damit wir Gottes Auftrag in rechter Weise erfüllen können, bitten wir um seinen Segen und seine Kraft.

Der allmächtige Gott gewähre uns Segen.

Er zeige uns die Wege seiner Weisheit.

Er stärke unseren Glauben durch sein Wort.

Er lenke unsere Schritte auf dem Weg des Friedens.

Er lasse uns Gutes tun.

Er schenke uns seine Liebe.

Das gewähre uns der gütige und barmherzige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Segenslied

DKG 211 *Ich möchte, dass einer mit mir geht (T und M: Hanns Köbler)*

DKG 213 *Bewahre uns, Gott, behüte uns Gott (T: Eugen Eckert, M: Anders Ruuth)*

DKG 216 *Gott sagt uns immer wieder (T: Rolf Krenzer, M: Peter Janssens)*